

Dr. Richard Gruppe stattet auch die Fahrzeuge der Watzke GmbH mit Zelisko FSD5 aus

Die Dr. Richard-Firmengruppe ist mit mehr als 800 Autobussen der größte private Autobusbetrieb in Österreich und betreibt von sechs Standorten aus seit über 50 Jahren Linien- und Gelegenheitsverkehre. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme in Salzburg hat sich mit der Watzke GmbH der Unternehmensteil in Graz ebenfalls für Zelisko entschieden. Im Rahmen dieses Projekts werden ca. 90 Fahrzeuge mit neuen Fahrscheindruckern ausgerüstet. Anders als bei Albus in Salzburg hat man sich hier für die Onlineanbindung auch bei den Verkaufsdaten festgelegt. An der Zelisko ITCS-Leitstelle in Wien können zukünftig auch die Meldungen der Watzke-Fahrzeuge visualisiert werden. In Salzburg und Graz stehen ITCS-Clients bereit, so dass die lokalen Betriebsleiter einen ITCS-Arbeitsplatz vor Ort haben. Die Verkaufsanwendung wurde analog der bestehenden FSD4-Applikation entwickelt, so dass keine Fahrerschulungen notwendig werden. Neu dazu kommen für das Fahrpersonal nun die Zusatzinformationen wie der Soll/Ist-Vergleich der neuen Bordrechnerapplikation.

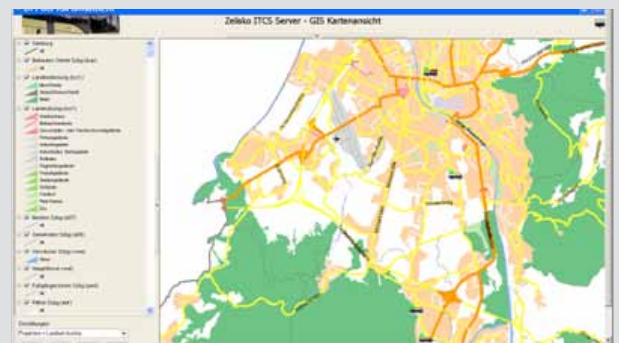


Zelisko ITCS-Leitstellenlösung für die Wiener Lokalbahnen AG

Die Wiener Lokalbahnen AG (WLB) hat Zelisko als Generalunternehmer mit der Einführung einer ITCS-Leitstellenlösung und der Ausstattung der Busflotte mit Bordrechnern beauftragt. Das ITCS-System ermöglicht über VDV Schnittstellen (VDV 452, VDV 5.0) den Fahrplanimport aus der bereits vorhandenen Trapeze-Software. In Trapeze werden von der WLB erweiterte Fahrplandaten und Dienste erstellt. Diese beinhalten u.a. den aktuellen Fahrplan (Linie-Kurs-Kurshaltestellen), erweitert um Streckenlängen zwischen den Kurshaltestellen und GPS-Koordinaten inkl. Fangradius für die Haltestellen und die Abfolge Linie/Kurse zu entsprechenden Dienstnummern (Dienste). Diese Fahrplandaten und Dienste werden an das Zelisko-System (ZMS Basic als Backoffice mit dem Zelisko-ITCS-Server) übergeben. Unsere FSD5 „All-in-one“-Lösung eines Fahrscheindruckers und Bordrechners ist die Hardwareausstattung im Fahrzeug. Bei Dienstbeginn meldet sich der Fahrer mit seiner Fahrernummer, Pincode und Dienstnummer am Bordrechner an. Er bekommt seine Linie- und Kursfolge vorgeschlagen und wählt den folgenden Kurs aus. Der Fahrtbeginn inklusive Dienstanmeldezeit wird an die Zentrale übertragen, die automatische Haltestellenfortschaltung wird aktiviert. Am Zelisko ITCS-Server werden die Dienst-Anmeldezeit (und die Abmeldezeit) erfasst und per Schnittstelle der Trapeze Software zur weiteren Auswertung zur Verfügung gestellt. Am Bordrechner wird ein periodischer Soll/Ist-Vergleich durchgeführt. Verspätungen und Verfrühungen werden als Abweichungen an die Zentrale gemeldet. Die Kommunikation mit den Fahrzeugen erfolgt über GPRS. Eine Anbindung über TETRA ist derzeit noch nicht vorgesehen. Per GPRS werden zusätzlich auch die Steuer- und Verkaufsdaten übertragen, auch ein BIOS-Update kann so eingespielt werden. Auch die Sprachkommunikation ist Bestandteil der Zelisko Leitstellenlösung. Am Bordrechner werden feste Rufnummern hinterlegt, so dass der Fahrer die Möglichkeit einer Sprechverbindung mit vordefinierten Gesprächspartnern hat. Aus der ITCS-Leitstelle können die anzurufenden Fahrzeuge aus Listen oder auch an der GIS-Karte ausgewählt werden. Da die WLB nach der Inbetriebnahme der Leitstelle Partnerunternehmen mit Echtzeitdaten der Fahrzeuge versorgen möchte, ist eine VDV 454 Schnittstelle Teil des Gesamtpakets. Ein weiterer Schritt zur Optimierung und Kostensenkung des Logistik- und Instandhaltungsprozesses ist der Datenaustausch zwischen dem Zelisko-System und der bei der WLB vorhandenen COSware- Betriebshofmanagement-Software. Dank einer engen, kooperativen Zusammenarbeit zwischen den Projektteams des Kunden und Zelisko wird das Projekt in einer kurzen Projektlaufzeit 2010 in Betrieb genommen.



ZÄHL	INFO	Pause	7	8	9	V	K	H
F1	W		4	5	6	B	P	R
F2	Alpha		1	2	3	F	W	T
SOND	WIED		0	+	x	L	S	M





ZuklinBus GmbH setzt auf neue Zelisko-Systeme

Mit der ZuklinBus GmbH hat sich mittlerweile das dritte Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) für Zelisko FSD5 Fahrscheindrucker entschieden.

ZuklinBus Fahrzeuge sind außerdem auch für NÖWAG Verbund (Wiesel Busse) unterwegs.

Zukünftig sind alle Fahrscheindrucker auch hier online per GPRS angebunden und man verzichtet auf Fahrermodule. Die Verkaufsanwendung wurde analog der bestehenden FSD4-Applikation entwickelt, so dass keine Fahrerschulungen notwendig werden.



Hinzu kommen für das Fahrpersonal nun die Zusatzinformationen, wie den Soll/Ist-Vergleich der Bordrechnerapplikation. In einem nächsten Projektschritt können dann die Positionsdaten im Zelisko-ITCS dargestellt werden

Innsbrucker Verkehrsbetriebe rüstet weitere Fahrzeuge mit Zelisko FSD5 aus

Nach dem die Innsbrucker Verkehrsbetriebe bereits ca. 100 Stück FSD5 Fahrscheindrucker als Vorverkaufssysteme in Kiosken und den Vorverkaufsstellen erfolgreich einsetzen, und sich nun auch die vorhandenen FSD4 Fahrscheindrucker in den Bussen im Stadtverkehr Innsbruck in der Umstellung auf den FSD5 befinden, hat sich die IVB entschlossen, ebenfalls die ca. 75 Fahrzeuge im Regionalverkehr auf FSD5 umzurüsten. Die Realisierung wird aufgrund der guten Zusammenarbeit auch in den vorangegangenen Projekten innerhalb von wenigen Monaten erfolgen



Zelisko FSD5: Vom Fahrscheindrucker zum leistungsstarken Bordrechner

Der Trend für Fahrscheindrucker und Bordrechner im ÖPV geht immer stärker zu sogenannten „All-in-one“-Lösungen. Die vor wenigen Jahren noch streng getrennten Bereiche Fahrscheinverkauf und Bordrechner-technik wachsen immer mehr zusammen. Das macht Sinn und Zelisko hat diese Entwicklung konsequent umgesetzt. Der Sichtbereich des Fahrers am Fahrerarbeitsplatz (gemäß § 35b StVZO) wird nicht mit mehreren Eingabedispays überfrachtet, sondern bietet in einer Bedieneinheit ein Maximum an Übersichtlichkeit. Die Bedienung aller Funktionen wird per Touchdisplay ausgeführt. Hier empfiehlt sich ein 10"-Touchdisplay, da häufig Tarife mehrerer Verbünde zu berücksichtigen sind und sämtliche Produkte auf einer Oberfläche angezeigt werden müssen. Moderne Lösungen nutzen mittlerweile Standard-Betriebssysteme und ermöglichen mit entsprechender Rechenleistung die Verwendung von mehreren Applikationen zeitgleich auf einer Hardwareplattform. Hier garantiert das neue Zelisko-Multiprozessor-system in Industriennorm eine ideale Performance und optimale, intuitive Bedienung. Der Fahrer hat in einem kombinierten System stets die wichtigsten Informationen präsent. Er ist beispielsweise stets über die aktuelle Fahrplanlage und mögliche Anschlussverbindungen informiert und kann Nachrichten in Text oder per Sprache mit der Zentrale oder anderen Fahrzeugen austauschen.

Jedes Verkehrsunternehmen hat hier andere „Spielregeln“, die beispielsweise in der Vielzahl an möglichen Übertragungswegen von Informationen berücksichtigt werden. (Übertragung von Programmversionen, BIOS-Updates, Fahrerabrechnungs- und Tarifdaten z.B: über WLAN, GSM/GPRS/EDGE/UMTS, Fahrermodul, USB-Stick, Fahrerkarte)

Viele Maßnahmen, die im und vom Bordrechner (mit Verkaufsfunktion) initiiert werden, sollen zu möglichst kurzen Standzeiten der Fahrzeuge, beispielsweise an Ampeln oder Haltestellen, führen. Diese Maxime muss daher auch beim Fahrscheinverkauf und der Verarbeitung von Chipkarten beachtet werden. Das ZELISKO System verfügt über einen der schnellsten Ticketdrucker aller am Markt befindlichen Systeme, dadurch wird der Verkaufsvorgang deutlich kürzer. Damit sollen die Verweilzeiten an den Haltestellen weiter minimiert und das Fahrpersonal bei der Einhaltung der straffen Fahrpläne unterstützt werden.

Um zukünftig auch VDV-KA-Chipkarten am FSD5 Fahrscheindrucker verarbeiten zu können, gibt es nun eine Ausstattungsvariante



mit einem grafikfähigem Kundendisplay, einem KA-Leser sowie einem 2D-Barcodescanner. Mit dem Scanner können Onlinetickets schnell und sicher geprüft werden. Hier kann auf ein zusätzliches Vordereinstiegskontrollsystem verzichtet werden, da der Bordrechner (mit Verkaufsfunktion) diese Aufgabe komplett erfüllt. Diese Hardwareaufrüstung ist bei schon vorhandenen FSD5 auch jederzeit nachträglich möglich!

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es durch die Kombination von Fahrscheindrucker, Bordrechner und den nun an den Systemen vorhandenen Ausstattungsmöglichkeiten für die Verkehrsunternehmen eine Vielzahl von interessanten Lösungsansätzen gibt.

Bei Fragen dazu beraten wir Sie gerne!

Hier sind wir auf den nächsten Messen, Terminen und Veranstaltungen



4. Praxisseminar Bedarfsverkehre in der Praxis

26. und 27. April 2010 in Kassel (D)

Bedarfsverkehre wie Anrufsammeltaxis, Rufbus und andere Varianten sind heute im ÖPNV selbstverständlich. Die Art der Durchführung und der technischen Einbindung der Bedarfsverkehre in den ÖPNV hat sich heutzutage erheblich verändert. Dieses Seminar zeigt Realisierungen anhand praktischer Beispiele. Zelisko wird hier in einem Vortragsteil die Bedarfshaltestellenlösung vorstellen.

Die 3. Kundenbefragung dient wieder zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit und zur Verbesserung unserer Prozesse. Wie in den vergangenen zwei Jahren möchten wir Sie auch 2010 erneut um Ihre Unterstützung bitten und sich rege beteiligen. Auch in diesem Jahr werden wir als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme einen Geschenkkorb unter den Teilnehmern verlosen.



InnoTrans 2010, 21. bis 24. September 2010 in Berlin (D)

Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik. Mit dem Ausstellungsschwerpunkt der Schienenverkehrstechnik - Railway Technology - hat sich die InnoTrans als internationale Branchenplattform etabliert. In direkter Anbindung zum Ausstellungsbereich in den Messehallen wird ein breites Spektrum spurgebundener Fahrzeuge präsentiert. Weitere Angebotsschwerpunkte der Fachmesse sind u.a. Railway Infrastructure und Public Transport

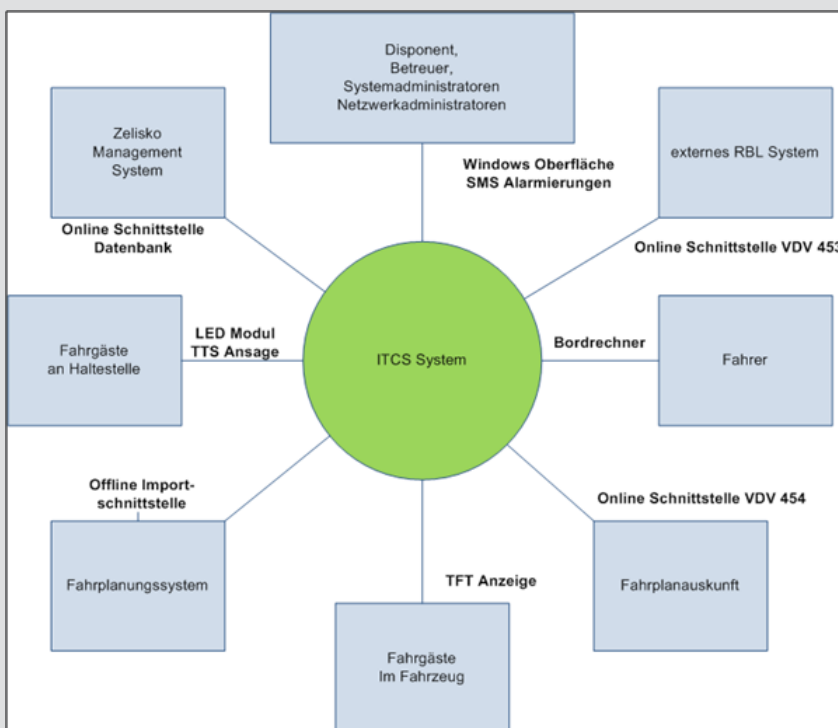


Möchten Sie sich zu unseren Veranstaltung anmelden oder haben Sie Fragen, so wenden Sie sich bitte an Frau Ruthofer. (susanna.ruthofer@knorr-bremse.com / +43 2236 409 2376

Erfahrungsbericht zur Zelisko ITCS-Lösung (Teil 1)

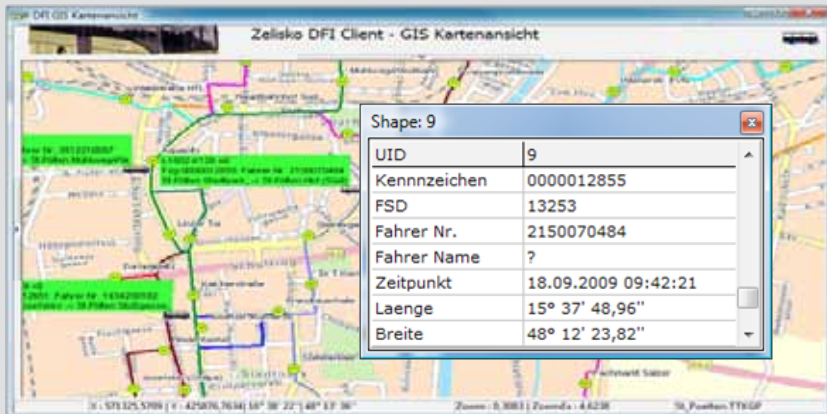
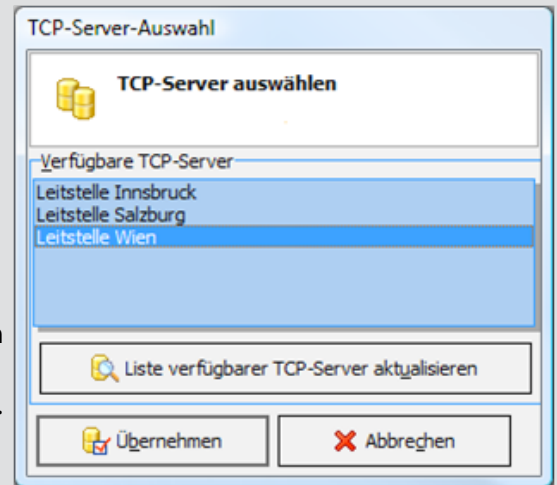
2006 hat Zelisko im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Entwicklung eines eigenen DFI-Servers begonnen. Zielstellung war es Fahrzeugmeldungen zur Fahrplanlage, auch an DFI-Anzeigern an den Haltestellen, darzustellen. Nach der erfolgreichen Umsetzung dieses Initialprojekts wurde die Serverlösung kontinuierlich weiterentwickelt und erfüllt heute die Anforderungen einer ITCS-Leitstelle.

Durch zahlreiche gewonnene Aufträge im In- und Ausland hat sich unsere Lösung zu einem mandantenfähigen, zentralen ITCS-Leitstellensystem gewandelt. Mittlerweile stehen Clients zur Verfügung, an denen zukünftig jeder Mandant seine eigenen Fahrzeuge sieht und diese Fahrzeuge auch per Text- und, ab Sommer 2010, auch per Sprechverbindung erreichen kann. Durch gezielte Freigaben können zudem einzelne Linien sowie das Gesamtnetz für andere Mandanten sowohl zur Ansicht als auch zur Disposition zugänglich gemacht werden. Dadurch wird es möglich, Aufgaben zu verteilen und bei geringerer Auslastung, z.B. in den Abendstunden, die Daten von mehreren Gebieten auch an einer zentralen Stelle anzuzeigen. Daten aus vorhandenen Fahr- und Dienstplansystemen werden, wie im Bereich auf Seite 1 zur WLB, per Standard-Schnittstelle importiert. Nutzbar ist die Leitstellenlösung in Verbindung mit unseren Produkten FSD4 (mit zusätzlichem 19"-Kommunikationsmodul) und selbstverständlich mit dem FSD5 in der kompakten „All-in-one“-Bauweise und auch in der Version als 19"-Rack



Erfahrungsbericht zur Zelisko ITCS-Lösung (Teil 2)

Zentrale Funktionen des ITCS-Systems sind für uns nach wie vor die dynamische Fahrgastinformation an den Haltestellen. Hinzugekommen sind die automatische Anschlussicherung und der VDV-Server-Dienst VDV453 (Dienst_DFI). Abhängig von den Anforderungen der Mandanten versorgt das System über VDV 453-Schnittstellen sowohl integrierte als auch externe Fahrgastinformationssysteme mit Daten. Den Fahrgästen stehen dadurch nicht nur Echtzeitinformationen an den Haltestellen, sondern auch in den Fahrzeugen der Mandanten und externer Partnerunternehmen zur Verfügung. Neben der Umsetzung des Sprechfunks arbeitet unser Entwicklungsteam auch an einer Nutzung von Standardkartenmaterial wie beispielsweise von GoogleMaps und einer VoIP-Lösung im Sprechfunk. Die größte Installation wird bis Ende 2010 ca. 600 Fahrzeuge administrieren.



UWP-Verbundmodul im Salzburger Verkehrsverbund erfolgreich umgesetzt

Das UWP-Verbundmodul bietet für die Weg- und Preisberechnung sowie die SAD-Erstellung (Abrechnung/Einnahmenaufteilung) ein Gebiets-Knoten-Modell als Softwaremodul im Salzburger Verkehrsverbund (SVV) an. Vom SVV erhielten wir den Auftrag, dieses Modul in unseren neuen Vertriebssystemen einzusetzen. Seit März 2010 steht die Funktion nun bereit und könnte durch uns auch in anderen interessierten Verkehrsverbänden umgesetzt werden. Wir bedanken uns bei der B.I.M. für die gute Zusammenarbeit bei der Implementierung und stehen für Anfragen gerne zur Verfügung.

Zelisko Verkehrsmanagementsysteme

Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde von Zelisko!

Das Geschäftsjahr 2010 hat, wie man an Berichten über die gewonnenen Aufträge erkennen kann, mit tollen neuen Projekten begonnen. Im nächsten Newsletter berichten wir unter anderem von einem Großauftrag aus der Schweiz.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die innovativen Zelisko-Systemlösungen interessieren. Unser gesamtes Team steht Ihnen bei Anfragen sehr gerne als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit und sprechen Sie mit uns, besuchen Sie uns auf unseren Veranstaltungen und den kommenden Messen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Geschäftsführung Zelisko
Dr. Wolfgang Widl / DI Manfred Reisner

Bereichsleitung ZE/VMS
DI Dr. Matthias Hülsemann

www.Zelisko.at